

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

14. November 1951

Blatt 2022

Schule Nordrandsiedlung fertiggestellt

=====

Volksschule Leopoldau auf doppelten Umfang ausgebaut

14. November (Rath.Korr.) Die erste von der Stadt Wien nach dem Kriege gebaute Schule in der Nordrandsiedlung Leopoldau, deren erster Bauteil am 1. Oktober 1949 eröffnet wurde, ist nunmehr auf den doppelten Umfang ausgebaut und ihrer Bestimmung übergeben worden.

Die Anlage bildet nun einen geschlossenen Baublock mit Innenhof. In zwei Klassentrakten befinden sich 8 Schulzimmer mit Kleiderablagen. Der Haupttrakt enthält Lehrmittelzimmer, Direktionsräume und die Schulwartwohnung. Der nordseitige Trakt faßt einen Turnsaal samt Nebenräumen, wie Bad, Garderoben, Turnlehrerzimmer usw. Das Tageslicht fällt hier durch neun Meter hohe Fenster aus Glasbausteinen. An einer Seite des Turnsaaltraktes ist ein 16 Meter langes Terrakottabild mit dem Panorama von Wien, eine Arbeit von Frau Jarosch-Landenbach, als künstlerischer Schmuck angebracht worden.

Die ganze Schule wird zentral geheizt. Die Fußböden der Gänge und der sanitären Anlagen bestehen aus Terrazzo. Die Klassenzimmer des jetzt beendeten zweiten Bauteiles haben Gummifußböden. Das Bad ist mit Feinklinkerplatten belegt.

Eines der Klassenzimmer ist derzeit Kindergartenraum. Ein Lehrmittelzimmer dient als Küche und Kanzlei für den Kindergarten.

Der 665 Quadratmeter große Innenhof wurde gärtnerisch ausgestaltet. Durch ihn führen Wege aus Natursteinplatten. An der Nordseite des Gebäudes befindet sich ein großer Rasenspielplatz der 3.500 Quadratmeter groß ist.

Die Gesamtbaukosten betragen 2,350.000 Schilling.

Bürgermeister Jonas hat gemeinsam mit Vizebürgermeister Honay,

den Stadträten Fritsch, Mandl, Thaller und dem Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, erst vor kurzem die nun endgültig fertiggestellte neue Volksschule der Stadt Wien in der Nordrandsiedlung Leopoldau besichtigt.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge
=====

14. November (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 15. Oktober von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Spital am Semmering" und die Kinder, die am 20. Oktober in das Kindererholungsheim "Eichbüchel" gebracht wurden, am Freitag, dem 16. November, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus "Spital am Semmering" um 11.25 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, und die Kinder aus "Eichbüchel" um 14.45 Uhr von Wien l., Rathaus, Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Stand der Tierseuchen in Wien
=====

14. November (Rath.Korr.) Wie das Veterinäramt der Stadt Wien mitteilt, ist der Rotlauf der Schweine besonders in der zweiten Hälfte Oktober im Rückgang begriffen gewesen und konnte am Ende des Monats als erloschen erklärt werden. Die Schweinepest, die im Vormonat getilgt werden konnte, brach in einem Bezirk in 3 Gehöften fast zur gleichen Zeit wieder aus. Die Verseuchung mit Geflügelpest ist ziemlich gleich geblieben, da sie in einem Bezirk als erloschen erklärt werden konnte, während sie in einem anderen Bezirk neuerlich aufflammte. Die Geflügelcholera wurde in einem Gehöft zu Beginn des Berichtsmonates festgestellt, konnte jedoch nach Durchführung der veterinärbehördlichen Maßnahmen am Ende des Monats wieder als getilgt angesehen werden.

Es herrschten somit am Ende des Monats Oktober die Schweinepest und die Geflügelpest in je 3 Gehöften. Im Vergleich zum Monat Oktober 1950, in dem ebenfalls ein leichter Rückgang der herrschenden Tierseuchen zu verzeichnen war, ist die Verseuchung der Haustierbestände im Berichtsmonat wesentlich niedriger und deren Gesundheitszustand in Bezug auf anzeigepflichtige Tierseuchen als günstig zu bezeichnen.

Eduard Gurk zum Gedenken
=====

14. November (Rath.Korr.) Auf den 17. November fällt der 150. Geburtstag des Malers und Kupferstechers Eduard Gurk.

Als Sohn eines Esterházy'schen Kunstsammlungs- und Bibliotheksbeamten in Wien geboren, wurde er dessen Schüler, begleitete seinen Vater auf einer Kunstreise durch ganz Europa, die dieser mit einem selbstgebauten mechanischen Orgelwerk unternahm, und betrieb gleichzeitig mit ihm Landschaftsstudien. Nach seiner Rückkehr bildete er sich in Wien in der Stecherkunst aus, beteiligte sich seit 1822 an den Akademieausstellungen und veröffentlichte eine Folge von ca. 80 handkolorierten Stichen "Wiens vorzügliche Gebäude und Monumente". Weiters schuf er als Reisebegleiter des kaiserlichen Hofes und als Augenzeuge verschiedener Feierlichkeiten zahlreiche Kunstblätter, Zeichnungen und Aquarelle. Zum Hofkammermaler ernannt, machte Gurk eine Studienreise nach Syrien und Palästina, auf der er am 31. März 1841 in Jerusalem einer Typhuserkrankung erlag. Der Künstler, nach dem eine Gasse im 14. Bezirk benannt ist, hat sein beträchtliches Vermögen wohltätigen Zwecken gewidmet und sich so auch als Philanthrop ein Denkmal gesetzt.

Entfallende Sprechstunden
=====

14. November (Rath.Korr.) Donnerstag, den 15. November, entfallen beim Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, die Sprechstunden.

Schweinemarkt vom 13. November, Hauptmarkt
=====

14. November (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 857 ungarische Fleischschweine. Verkauft wurde alles.

Die aufgetriebenen Schweine aller Qualitäten wurden zum Preis von 14 S je Kilogramm Lebendgewicht sofort abverkauft.

Skikurse des Landesjugendreferates
=====

14. November (Rath.Korr.) Wie alljährlich, so werden auch heuer zu den Weihnachtsferien Skikurse für Kinder und Jugendliche, Buben und Mädchen, durchgeführt. Alle Skikurse stehen unter der Leitung von erfahrenen Skilehrern, die nach dem Lehrplan der österreichischen Skischule vorgehen. Die Skigebiere sind nicht lawinengefährlich. Kurszeit von 26. Dezember bis 5. Jänner - 10 Tage.

Kinderskikurs für 8-10 J.

Bundschuh in Salzburg S 325.--

Kinderskikurs für 10-14 J.

Donnersbachwald in den Wölzer Tauern " 340.--

Jugendskikurs für 14-16 J.

Marburgerhütte auf der Tauplitzalm " 343.--

Breitfuss, Hinterglemm in Saalbach " 345.--

Bergfriedhütte (1900 m) am Gmeineck, Kärnten " 360.--

Jugendskikurs für über 16 J.

Altachbauer in Saalbach " 345.--

Breitfussalm in Saalbach (3 Mahlzeiten) " 345.--

Huttmannshaus im Nockgebiet, Kärnten " 430.--

Peter Paar-Hütte auf der Hinteralm " 280.--

In den angeführten Beträgen sind die Kosten für Pension mit vier Mahlzeiten, Hin- und Rückfahrt, Autobus, Gepäcktransport, Skilehrer und Versicherung enthalten.

Anmeldegebühr beträgt 100 S pro Teilnehmer. Der Restbetrag ist spätestens 14 Tage vor der Abfahrt einzuzahlen. Anmeldeschluß Samstag, den 1. Dezember 1951. Anmeldungen werden im Landesjugendreferat Wien 9., Türkenstraße 3, täglich von 8 bis 15 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr entgegengenommen.

Skikurse vom Jänner bis Ostern 1952

Für Jugendliche ab 14 Jahre werden laufend Skikurse in 10-tägigen Turnussen, von Mitte Jänner beginnend bis Ostern 1952,

veranstaltet.

Bergfriedhütte (1900 m) am Gmcineck, Kärnten
für 10 Tage (Fahrt, Pension, Bus, Versicherung, Skil.) S 360.--

1. Turnus 13.1. - 22.1.52	5. Turnus 9.3. - 18.3.52
2. Turnus 27.1. - 5.2.52	6. Turnus 23.3. - 1.4.52
3. Turnus 10.2. - 19.2.52	7. Turnus 5.4. - 14.4.52
4. Turnus 24.2. - 4.3.52	

Donnersbachwald in den Wölzer Tauern.
für 10 Tage (Fahrt, Bus, Pens., Vers., Skilehrer) S 340.--

1. Turnus 13.1. - 22.1.52	5. Turnus 9.3. - 18.3.52
2. Turnus 27.1. - 5.2.52	6. Turnus 23.3. - 1.4.52
3. Turnus 10.2. - 19.2.52	7. Turnus 5.4. - 14.4.52
4. Turnus 24.2. - 4.3.52	

Marburgerhütte (1600 m) auf der Tauplitzalm
für 10 Tage (Fahrt, Bus, Pens., Vers., Skilehrer) S 345.--

1. Turnus 2.3. - 12.3.52	2. Turnus 16.3. - 26.3.52
--------------------------	---------------------------

Wenn die Beistellung eines Skilehrers durch das Landesjugendreferat Wien nicht gewünscht wird, verändert sich die Höhe der Kosten dementsprechend.

Verleihung von Schnallfellen und Skiern

Das Landesjugendreferat Wien verleiht an Kinder und Jugendliche Schnallfelle und Skier.

Leihgebühr für Schnallfelle (Bergziege) pro Tag S -.50

Kaution pro Paar "10.--

Ski (mit Lettnerkanten und Kabelzugbindung) und Stöcke 160 cm, 170 cm, 180 cm, 190 cm, pro Kurs - höchstens 10 Tage S 7.--

Kaution pro Paar S 50.--

Anmeldung und Ausgabe der Leihgegenstände im Landesjugendreferat Wien.

Neueröffnete Ausstellungen in Wien
 =====

14. November (Rath.Korr.)

Albertina 1., Augustinerbastei 6	Henry Moore - Zeichnungen, Graphik und Kleinplastik	Mo, Di, Do 10-14 Mi, Fr 10-13 und 15-18 Uhr Sa 10-13 Uhr So 10-12 Uhr
Galerie Würthle 1., Weihburggasse 9	Vilma Eckl - Alfred Kubin	Mo-Fr 9-18 Sa 9-14 Uhr So geschlossen (bis 8. Dez.)
Künstlerhaus 1., Karlsplatz 5 1. Stock	Das gute Bild für jeden - Weihnachtsverkaufsaus- stellung	täglich 9-21 ^h (bis 26. Dez.)

Der neue Dachkindergarten in Ottakring kann besichtigt werden
 =====

14. November (Rath.Korr.) Wie bereits gemeldet, wird Samstag, den 17. November, um 9.30 Uhr, der neue städtische Dachkindergarten in Ottakring, Reinhartgasse 26-28, durch Bürgermeister Jonas eröffnet.

Im Anschluß an die Eröffnungsfeier ist der Kindergarten von 11 bis 16 Uhr und am Sonntag noch von 9 bis 15 Uhr zur allgemeinen Besichtigung frei gegeben worden. Alle Wienerinnen und Wiener sind herzlichst eingeladen, die neue Schöpfung der Stadtverwaltung anzusehen und zu beurteilen.

Anerkennung für die Wiener Krebsfürsorge
=====

14. November (Rath.Korr.) Der bekannte Krebsforscher und Leiter der Strahlentherapeutischen Abteilung der Göttinger Universitäts-Frauenklinik, Prof.Dr. R.Kepp, weilt seit einigen Tagen in Wien und studiert dabei besonders die Einrichtungen der Wiener Krebsbekämpfung und -behandlung. Prof.Dr. Kepp besuchte auch einige der neu geschaffenen Wiener Gesundenuntersuchungsstellen der Krebsfürsorge und stattete anschließend dem Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, einen Besuch ab.

Bei dieser Gelegenheit sprach Prof.Dr. Kepp in Worten höchster Anerkennung von seinen Eindrücken, die er besonders bei den Gesundenuntersuchungsstellen der Krebsfürsorge und an der Geschwulststation der II. Universitäts-Frauenklinik gewonnen hat. Prof.Dr. Kepp, der vom Leiter des Krebsreferates der Gemeinde Wien, Primarius Dr. Kretz begleitet war, erklärte, daß die Wiener Initiative beispielgebend auch für andere Staaten, nicht zuletzt auch für Westdeutschland, sein werde. Trotz der sehr zweckmäßigen Einrichtung dieser Untersuchungsstellen und der Kombination der verschiedenen Untersuchungsmethoden, einschließlich der Röntgenuntersuchung, sei die hier geübte Arbeitsweise außerordentlich rationell. Sie ermögliche ein frühzeitiges Erkennen des Krebsleidens. Wenn auch das Ausmaß dieser für die Bevölkerung außerordentlich wichtigen Einrichtung zur Zeit zweifellos noch zu gering sei, so bedeute sie doch einen initiativen Schritt ersten Ranges und einen großen Fortschritt in der praktischen Bekämpfung der Volkskrankheit Krebs.

Prof.Dr. Kepp erklärte abschließend, er sei fest davon überzeugt, daß sich die Krebsbekämpfung, vor allem auf dem Gebiete der Krebsvorsorge und auch der nachgehenden Fürsorge, in allen Kulturländern immer mehr durchsetzen wird. Die Stadt Wien und ihre Gesundheitsverwaltung werden aber das Verdienst in Anspruch nehmen können, auch auf diesem Gebiete bahnbrechend gewirkt zu haben.

Vizebürgermeister Weinberger dankte Prof.Dr. Kepp für seine Anerkennung, die zugleich eine Würdigung der sehr schwierigen, aber letzten Endes doch erfolgreichen Bemühungen um die Einführung der Krebsfürsorge in Wien darstelle. So weit es auf ihn ankomme, werde er auch weiter dafür eintreten, daß gerade der Frage der Krebsbekämpfung auch seitens der Stadtverwaltung noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werde.